

Kopien etc., die römische Kirchen und Familien, Cività Castellana, Nepi und Rignano Flaminio betreffen; vgl. Arch. stor. Rom. 42 (1919), 654.

395. Im Jahrg. 8 (1916—17) der 3. Ser. des Bull. della R. Dep. Abruzzese di stor. patr. setzt derselbe das im Boll. della Società „Antinori“ (1902) und in den früheren Jahrg. des Bullettino Abruzzese begonnene Regesto degli Orsini und der Conti Anguillara bis 1473 fort.

396. P. EGIDI 'Un documento Cornetano del secolo decimo' (Bull. stor. Ital. n. 34, 1—6), veröffentlicht ein Dokument — Verkauf von Grundstücken an Leo Abt von S. Arcangelo durch Ugo gen. Teuzo im Castello Torre di Corneto — von 976 Nov. aus dem Arch. comunale von Viterbo (Margarita IV 74 B).

397. C. SACCIA-SCARAFONI 'Memorie storiche della badia di S. Sebastiano nel territorio Alatrino' im Arch. stor. Rom. 39 (1916), 5—52 u. 41 (1918), 223—262 verfolgt die Geschichte des bisher wenig beachteten Klosters vom 6. bis 19. Jh. und gibt im Anhang zwölf Dokumente.

398. P. PIRRI 'G. Lazzaro del Valloncello. Memorie d'un grande leprosario francescano nell' Umbria' im Arch. per la storia eccl. dell' Umbria 2 (1915), 37—99, veröffentlicht 10 Dokumente von 1218—1491 aus dem Arch. comunale von Norcia.

399. M. FALOCI PULIGNANI 'I marmorari romani a Sassovivo' ebenda 2 (1915), 561—600 gibt einen wichtigen, von zahlreichen Dokumenten begleiteten Beitrag zur Geschichte der marmorari der Klöster und zur Topographie Roms im Mittelalter. Vgl. die Anzeige von P. F(EDELE) im Arch. stor. Rom. 41 (1918), 385 ff.

400. Im Bull. Senese di stor. patr. Jahrg. 21 (1914)—27 (1920) veröffentlicht E. CASANOVA aus der heute in der Biblioteca civica in Siena unter der Signatur L II 17 befindlichen Hs. des 13. Jh. das 'Cartulario dell' abbazia della Berardenga' (vgl. NA. 40, 487 n. 123), das 628 Dokumente von 867 bis 1228 enthält, und gibt damit einen wertvollen Beitrag zur Geschichte der Abtei und ihrer Umgegend. Dies ist nicht das Cartulario generale der Abtei, es berücksichtigt nur Güter in einer bestimmten Gegend und wurde vielleicht um 1266 auf Veranlassung der Ugurgieri, der Abkömmlinge der alten Berardinghi, angelegt. Näheres über die Geschichte des Codex, über eine von